



**Ausschussmitglied**

Herr Karl-Heinz Dührig

entschuldigt, Vertreter Herr Döring

**Bürgermeister**

Herr Joachim Ruppert

entschuldigt

Beginn der Sitzung:

20:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:50 Uhr

# **Tagesordnung:**

## **10. Sport- und Kulturausschuss-Sitzung am 05.02.2013**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Konsolidierungsliste (u.A. Sachstand Freibad)
3. Kulturprogramm 2013
4. Verschiedenes

## Zu TOP 1      **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende Herr Pfau ist erkrankt, daher übernimmt Herr Gradl die Sitzungsleitung und begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Es gibt am letzten Protokoll keine Einwände.

## Zu TOP 2      **Konsolidierungsliste (u.A. Sachstand Freibad)**

### Freibad

Herr Gradl übergibt das Wort an Bürgermeister Ruppert. Herr Ruppert erläutert die ausgeteilte Liste mit den recherchierten Eintrittspreisen der umliegenden Bäder. Überdies teilt er den Subventionsbedarf der Bäder mit, diese Aufstellung wird dem Protokoll beigelegt. Des Weiteren informiert er den Ausschuss über die Diskussionsgrundlage „Konzept zur Erhaltung des Freibades“ von Herrn Dr. Roth (FDP), welches an den Magistrat und die Stadtverordneten zur Information versendet wurde. Herr Ruppert gibt zu Bedenken, dass dieses Konzept für die derzeitige finanzielle Lage der Stadt zu groß ist. Man sollte zum jetzigen Zeitpunkt zusammen mit der BI / AG-Freibad ein Konzept erarbeiten, mit dem man die Personalkosten durch ehrenamtliche Tätigkeiten reduzieren könnte. Er ist sich aber bewusst, dass die Stadt nicht um eine Sanierung herum kommt. Hier sollte überlegt werden, welche Art der Sanierung in Groß-Umstadt in Frage kommt. Anhand des Subventionsbedarfs in den umliegenden, sanierten Bädern wird deutlich, dass sich aus der neuen Technik keine großen Ersparnisse ergeben. Er weist daraufhin, dass die Verwaltung eine Äquivalenz-Berechnung der Eintrittspreise erstellt hat. Die Berechnung wird dem Protokoll beigelegt, mit der Bitte die Eintrittspreise in den Parteien zu beraten. Abschließend teilt er mit, dass geplant ist, das Freibad wie in 2012 zu öffnen. Es wird diskutiert, ob es sinnvoll wäre, die Wasserpreise zu senken, um so die Subvention zu verringern, jedoch sind die Wasserkosten im Vergleich zu z.B. den Personalkosten so gering, dass es indiskutabel ist darüber nachzudenken. Herr Scheuermann bittet um Verifizierung der Wasserkosten.

*Anmerkung der Verwaltung: Wasserkosten 2010 = 12.500,- € und 2011 = 12.200,- €. Diese Kosten sind ohne Abwasser gerechnet.*

Herr Roth fragt an, was mit seiner Diskussionsvorlage passiert, ob es in einer der nächsten Sitzungen beraten wird. Herr Ruppert antwortet darauf, dass die Vorlage auf Wunsch von Hr. Dr. Roth als Information weitergeleitet werden sollte. Sollte eine Fraktion oder Hr. Dr. Roth die Vorlage beraten wollen oder Anträge ableiten, so muss dies noch erfol-

gen. Die Fraktionen – so die Erwartungshaltung – sollten das Papier bis dato nur intern beraten.

Herr Kerkau berichtet über die letzte Sitzung der AG / BI Freibad vom 04.02.2013:

Die BI könnte sich vorstellen einen Förderverein zu gründen, jedoch nur zum Zwecke der Freibadförderung nicht zum Zwecke der Übernahme. Die BI sieht sich auch nicht in der Lage ehrenamtliche Tätigkeiten während der Saison zu übernehmen. Die BI möchte am 13.04. einen Aktionstag machen, an dem ist geplant das Freibad zu verschönern, z.B. mit Anstrich der Holzbalken. Am 06.02. findet hierzu eine Begehung statt, um Aufgaben festzulegen. Überdies möchte die BI gerne wieder die längere Badessaison.

Herr Ruppert schätzt das Engagement der BI, jedoch sieht er darin keine dauerhafte Entlastung des Freibadproblems.

Er bittet Herrn Kerkau in der nächsten AG / BI Sitzung noch mal das Thema „Ehrenamt“ anzusprechen. Herr Ruppert könnte sich vorstellen, dass ein Verein ein exklusives, günstiges Nutzungsrecht der Randzeiten (Mai / September) erhalten könnte, wenn der Verein während der Saison ehrenamtliche Tätigkeiten wie z.B. Kassendienst, Badeaufsicht etc übernehmen würde. In den Randzeiten bräuchte die Stadt dann auch keine Badeaufsicht stellen, da der Verein eigenverantwortlich das Bad nutzen würde.

Herr Kerkau spricht auch das Thema Genossenschaftsgründung im Freibad an, in einigen Städten hätten sich aus den Fördervereinen Genossenschaften gegründet, welche gut funktionieren. Herr Scheuermann bezweifelt, dass eine Genossenschaft ein defizitäres Bad retten könnte, geschweige denn, dass es Personen gibt, die Interesse haben eine Genossenschaft zu gründen.

#### Hallen und Säle

Herr Ruppert informiert den Ausschuss über die Subvention der Hallen und Säle, sowie deren Auslastung. Die Unterlagen werden zusammen mit dem Protokoll versendet. Herr Dr. Roth bittet in einer der nächsten Sitzungen den Punkt Hallen und Säle separat zu diskutieren. Daraufhin teilt Herr Scheuermann mit, dass seitens der BVG gewünscht wurde ein Gremium zu gründen, welches sich explizit mit dem Thema befasst, jedoch wurde das von den Fraktionen damals abgelehnt.

#### Tourismus

Herr Ruppert teilt mit, dass die Tourismusstelle ab 2014 eingespart wird. Die Mitarbeiter/innen des Sachgebiets 1.3. Stadtmarketing, sind gebeten die Aufgaben der Tourismusstelle bis 2014 zu verteilen. Herr Ruppert ist es bewusst, dass dies nicht einfach ist, da die Abteilung schon jetzt ausgelastet ist und dies zur Folge haben wird, dass nicht alle Tourismustätigkeiten ab 2014 weitergeführt werden können.

### Zu TOP 3 Kulturprogramm 2013

Es geht konkret um die Jazzparade, der Verwaltung ist bekannt, dass einige Personen eine Initiative gegründet haben um die Jazzparade zu retten. Die Verwaltung schätzt dieses Engagement, jedoch bringt es nichts, wenn erst im Mai konkrete Informationen mitgeteilt werden. Dann ist es zu spät für eine Organisation der Parade. Daher bittet er den Ausschuss abzustimmen, dass man der Initiative mitteilt, dass konkrete Informationen bis zum 15.03.2013 erfolgen müssen. Um die Veranstaltung durchführen zu können sollte ein Subventionsbedarf in Höhe von 8.000 – 9.000,- € gedeckt werden. Der höchste Anteil der Kosten sind die Gagen.

Der Ausschuss entscheidet einstimmig, dass das Ziel der Initiative sein sollte 100% der Subvention als Sponsorgelder zu erhalten. Jedoch mindestens 5.000,- € bis zum 15.03.2013, damit die Verwaltung im worst case 3.000 – 4.000,-€ subventionieren müsste.

### Zu TOP 4 Verschiedenes

Herr Ruppert bedauert die Schließung des Einrichtungshauses MEZ. Die Stadt und auch die Vereine verlieren dadurch einen treuen Sponsor. Herr Loos (Geschäftsführer, MEZ) war immer ein großer Förderer des Kulturprogramms und es war ein gutes Miteinander.

Herr Gradl schließt die Sitzung und informiert den Ausschuss, dass die nächste Sitzung am **09.04.2013** stattfindet.

Christian Gradl  
Stellvertretender Ausschussvorsitzender

Sandra Schröbel  
Schriftführerin